

## Zeitreise

**bis etwa 1250:** Gründung der Orte Hohenschönhausen, Malchow, Wartenberg und Falkenberg im Zuge der Christianisierung

**1265:** Die urkundliche Erwähnung von Pfarrer „Ludwig zu Rosenfelde“ ist der erste historische Nachweis von Rosenfelde, ab 1699 Friedrichsfelde.

**1270:** erste urkundliche Erwähnung von Wartenberg, 1344 von Malchow, 1349 von Falkenberg und 1352 von Hohenschönhausen

**1288:** Erste urkundliche Erwähnung von Lichtenberg in einem Grenzvertrag

**1480-1736:** Die Adelsfamilie von Röbel ist Eigentümer des Guts in Hohenschönhausen.

**1618-1648:** Der Dreißigjährige Krieg bringt Plünderungen, Zerstörungen, Einquartierungen, Krankheiten (Pest), Bevölkerungsschwund und wirtschaftlichen Niedergang.

**um 1680:** Erweiterung und Neugestaltung des Gutshauses in Hohenschönhausen

**1684-1705:** Paul von Fuchs, Minister unter Friedrich I., erwirbt Gut Malchow. Neubau von Herrenhaus mit Wirtschaftsstrakt und Kirche.

**1783:** Vier Doppelhäuser für acht Büdnerfamilien an der heutigen Lückstraße bilden den „Lichtenberger Kietz“ auf dem schon 1571 als „Kietzer Lacken“ bezeichneten Flurstück.

**1791-1796:** Marie Elisabeth von Humboldt, die Mutter der Gelehrtenbrüder Alexander und Wilhelm von Humboldt, erwirbt Gut Falkenberg und lässt die Kirche umbauen.

**1817-1872:** Friedrich und Georg Scharnweber, beide bedeutende Staats- bzw. Kommunalpolitiker, sind Gutsherren in Hohenschönhausen.



Fennpfuhl: Kunst im Kiez am Gustavo-Haus



Rummelsburg: An der Rummelsburger Bucht wächst einer der jüngsten Kieze des Bezirkes.

**1872-1875:** Erste Anwendung von Gussbeton als fabrikmäßigem Standard bei der Gründung der „Colonie Victoriastadt“. Etwa 60 Häuser werden ohne Stein und Kalk in gegossenen Zementblöcken mit Schlacke Beimischungen errichtet,

**1875:** Beginn des Baus von Rieselfeldern nach Kauf des Rittergutes Falkenberg durch die Stadt Berlin, bis 1972 prägen sie das Landschaftsbild.

**1892:** Beginn der Parzellierung des Gutslandes in Hohenschönhausen. Start für industrielle Entwicklung Hohenschönhausens mit dem Bau eines Brauhauses

**1893:** Baubeginn einer Villenkolonie südlich des Orankesees und damit auch der Bebauung der Berliner Straße (heutige Konrad-Wolf-Straße)

**1894:** Eröffnung der Pferderennbahn in Karlshorst

**1895:** Gründung der Villenkolonie Karlshorst (1901 wird von amtswegen die Schreibweise „Karlshorst“ festgelegt).

**1898:** Das neugotische Backstein-Rathaus Lichtenberg wird nach zweijähriger Bauzeit seiner Bestimmung übergeben.

**1903:** Magereviehhof Friedrichsfelde eröffnet.

**15. Oktober 1907:** Der Gemeinde Lichtenberg mit 67.978 Einwohnern wird das Stadtrecht verliehen, erster Bürgermeister ist Oskar Ziethen.

**1910-1929:** Paul Schmidt, Erfinder der Trockenbatterie und der Taschenlampe, bewohnt das ehemalige Gutshaus Hohenschönhausen.

**1911:** Grundsteinlegung für das städtische Hubertus-Krankenhaus, 1914 Fertigstellung, 1932 Umbenennung in „Oskar-Ziethen-Krankenhaus“

**1920:** Eingemeindung der Dörfer Hohenschönhausen, Malchow, Wartenberg und Falkenberg in die neue Stadtgemeinde Berlin.



Karlshorst: Im Kasino der Heerespionierschule wurde am 8. Mai 1945 mit der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht gegenüber den alliierten Streitkräften Weltgeschichte geschrieben. Damit endete in Europa der Zweite Weltkrieg.

**1933:** Fertigstellung des Mies-van-der-Rohe-Hauses in der Oberseestraße 60

**1932-1939:** Bau von vorstädtischen Kleinsiedlungen wie Margaretenhöhe, Weiße Taube, Biesterfelder Straße und Niles-Siedlung

**1939-1945:** Von 47.000 Gebäuden im Alt-Bezirk Lichtenberg werden im Zweiten Weltkrieg 23.000 zerstört bzw. stark beschädigt.

**1940:** Beginn des Einsatzes von Zwangs- und Fremdarbeitern in Betrieben Hohenschönhausens

**1943:** Erste Bombenangriffe britischer Bomber auf die Gartenstadt Hohenschönhausen

**21. April 1945:** Die Kirchen in Malchow, Wartenberg und Falkenberg werden von deutschem Militär gesprengt, am selben Tag besetzen Truppen der Roten Armee die Dörfer.

**1945:** Im Offizierskasino der ehemaligen Festungspionierschule in Karlshorst wird am 8. Mai die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht unterzeichnet. Einen Tag später: Gründung der Sowjetischen Militäradministration (SMAD).



Hohenschönhausen: Früher Speziallager und Stasiknast, heute Gedenkstätte zur Geschichte politischer Verfolgung

Karlshorst wird zur „geschlossenen Stadt“. Vom 24. April bis zu seinem Unfalltod am 16. Juni war Nikolai E. Bersarin (1904-1945) Stadtkommandant Berlins. Sitz der Kommandantur war zeitweise Friedrichsfelde.

**Mai 1945:** Einrichtung des Speziallagers Nr. 3 in der Genslerstraße, zunächst zur Internierung von Kriegsverbrechern, dann auch für politische Oppositionelle

**November 1945:** Einrichtung eines militärischen Sperrbezirks an Obersee und Orankesee

**1946:** Das Speziallager wird Untersuchungsgefängnis des UdSSR-Innenministeriums, ab 1951 Haftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR (bis 1989).

**1953:** Gründung der „LPG 1. Mai“ in Wartenberg, später Vorzeigebetrieb für SED-Agrarpolitik

**2. Juli 1955:** Auf dem Gelände des Schlossparks Friedrichsfelde wird mit einem Bestand von 400 Tieren der Tierpark eröffnet. Benennung von Heinrich Dathe (1910-1991) zum Direktor.

**1970-1982:** Auf Garten- und Brachland entsteht die Großsiedlung Fennpfehl.

**ab 1975:** Aufbau der Wohngebiete I und II in der Umgebung der Landsberger Chaussee und der Hauptstraße, an der Degnerstraße und an der Rhinstraße in Hohenschönhausen

**1978-1982:** Umgestaltung des Fern- und S-Bahnhofes Lichtenberg, eines der größten Bahnhöfe Berlins. Er wurde 1881 unter dem Namen Lichtenberg-Friedrichsfelde eröffnet.

**1983/1984:** Baustart für Hohenschönhausen-Nord und Neubaugebiet an der Barther Straße

**1. September 1985:** Gründung des Stadtbezirks Berlin-Hohenschönhausen

**1994:** Mit der Karlshorster Garnison übergibt der Oberkommandierende der GUS-Armee den letzten Militärkomplex der aus Deutschland abziehenden GUS-Truppen.

**1. Januar 2001:** Fusion der Bezirke Hohenschönhausen und Lichtenberg. Seit 1. Juni 2002 heißt der Bezirk „Lichtenberg“. In Falkenberg eröffnet das modernste Tierheim Europas.

**2005:** Karlshorst feiert sein 110-jähriges Bestehen. Die Amalien-Orgel, älteste Berlins, wird 250 Jahre.

**Juni 2007/2008:** Deutsch Russische Festtage auf der Trabrennbahn Karlshorst sind Publikumsmagnet.